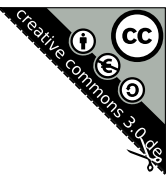




GEIER



autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info

19. Januar Nr. 244

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt, Sebastian Arnold, Stefan Schubert (ViSDP), Valentina Gerber, Jan Bergner, Lars Beckers, Arno Schmetz

+++ · 593079 · +++ · du · willst · per · ssh · die · welt · zerstoeren? · +++ · jungfraeulich · in · unserer · stufe · +++ · rasiererseitige · erfahrung · +++ · notfallstrumpfhose · +++ · kowis · fahren · taxi · und · designen · keine · spiele · +++ · tickersperre · +++ · schamgrenze · und · fremdvalidierungsnot · +++ · er · ist · auch · ein · finanznobbi · +++ · schluesselschwanzvergleich · +++

Gratis-Hypnose

Aachen, Audimax, eine halbe Stunde vor Ende deiner Vorlesung. Leise blökend beginnen die Vorböten der zweitsendköpfigen Maxherde, sich den Hörsaal zu χben, um sich eine Instanz des seltenen Gutes „Sitzplatz“ zu sichern. Leider sind aber auch Nicht-Maxs von Phänomenen wie der nicht enden wollenden Lernraumsuche, den fahrenden Sardinbüchsen auf dem Weg zum Campus Melaten und dem Mensa-Paradox^a betroffen.

Grundsätzlich ist die Idee der ASten von RWTE²H und FH, sich der Raumpöblematik anzunehmen, bevor es auch zum doppelten Abiturjahrgang niemand anders an diesen Hochschulen tun wird, durchaus sinnvoll. Dass dies jedoch durch die hypnotische Wirkung von tanzenden Fragezeichen^b bewerkstelligt werden sollte, halte ich für etwas zweifelhaft. Neben depffensichtlichen Wirkung, durch bunte Bildchen die Gedanken anberfüllte Hörsäle zu verdrängen, bietet <http://zu-voll.org> die Möglichkeit, durch wenige Klicks überfüllte Räume^c zu melden. Die Daten werden sofortsgewertet und in Bubble Charts überführt – wie auchimmer die Aussage eines Bubble Charts depniert ist.

An einigen Standorten hat der FH-AStA sogar Buzzer aufgestellt, mit denen eine „zu voll“-Meldung direkt „an die Webseite“ übermittelt wird. Die RWTE²H ist sich für solcherlei Gerätschaften natürlich zu fein, es könnte ja jemand drauf drücken und damit peinliche Daten pöduzieren. Momentan korreliert tatsächlich die Top 10 der überfüllten Räume stark mit dem Standort jener Buzzer.

Und hier der moralische Aufruf der Woche: Wenn ihr mal wieder etwas für euer demokratisches Gewissen tun wollt, nutzt die Kampagne, um der Hochschule unangenehm zu werden und (legitime!) Überfüllungsstatistiken zu pöduzieren.

hypnotisierter Geier Svenja

^a Sich um das Essen kloppen, bis man es hat, damit einem schlecht wird.
^b Der Geier empfiehlt als tägliche Dosis, <http://zu-voll.org> zu besuchen und auf Startseite bis zu 23 mal gewsslich auf und ab zu scöllen.
^c oder eine beschränkte Auswahl derer

SP-Pötokoll vom 12.12.2012

Liebe Leser!

In Geier 241^a hatten wir aus der Sitzung des SP^b vom 12.12.2012 „berichtet“ und angekündigt, dass es nach der nächsten Sitzung^c das Pötokoll öffentlich einsehbar geben solle.

^a <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/wordpress-data/files/geier/>

Nachdem uns in der Redaξon mehrere Anfragen erreicht haben, wie man dieses Pötokoll bekommt, können wir euch nun mitteilen, dass es leider dem Präsidium noch nicht gelungen ist^d, das Pötokoll auf jener Sitzung in einer beschlussfähigen Form vorzulegen. Die Öffentlichkeit wird sich also noch gedulden müssen. Der Geier wird euch jedenfalls auf dem Laufenden halten.

RedaktionsGeier Bergi

[geier241.pdf](#)

^b Studierendenparlament

^c die am Mittwoch, den 16.01.2013 statt fand

^d Bleiben wir fair: wie ϕl habt ihr Weihnachten bis Neujahr getan?

Pleitemannia

Sport ist etwas Tolles. Wenn Leute Freude am Sport oder auch nur am Fan-Dasein haben ist das alles kein Pöblem. Pöblematisch wird es erst, wenn ein Verein einer mittleren Gößstadt nach einer sehr guten Saison größenwahnsinnig zu werden scheint. So wird dann der Stadt gößspurig aufgetischt, in Zukunft regelmäßig internationale Sπle zu haben und in depbersten Liga verankert zu sein. Die Stadt ist davon so beeindruckt und natürlich sind alle in der Stadt Fans, sodass man sich schnell einigt dem Verein ein Stadion zu bauen, welches internationalen Endsπlen genügt.^a Die Kosten dafür werden natürlich über Jahrzehnte verteilt in Form von Miete dem Verein wieder abgenommen.^b

Auf dieses stabile Konstrukt lässt man nun die Realität^d los. Und schon bald kommen auch die Endsπle. Quasi Liga für Liga. Das ganze wird dann noch gewürzt durch Betrug und Misswirtschaft. Und schon hat man einen Sportverein am Rande der Eξstenz. Da der Kredit für den Stadionbau nichtf den Verein läuft, kann man also die Mieten einfach aussetzen - der Schuldner geht ja eh nicht pleite.^c Aber natürlich sind eingefleischte Fans davon nicht zu erschrecken. Immerhin gab es vor ϕlen Jahren schon einmal ein ähnliches Pöblem. Damals gab es natürlich die übliche Rettung im letzten Moment. Und zwar durch wen? Richtig! Die Fans! Damals ging es um eine Millionen Eupund dieses Mal... naja... Das wissen sie selber noch nicht, da die Bücher nicht stimmen. Halθlso eure Spenden bereit - Die Pleitemannia braucht ihre Fans!

EndsπlGeier Arno

^a Die dieser Verein natürlich regelmäßig haben wird

^b Die Mehrkosten werden gerecht verteilt^c

^c Also einfach anderen (erfolgreichen) Sportvereinen dieser Stadt nicht mehr zugesprochen

^d denn etwas Liebevolleres gibt es ja nicht

^e Die gute Stadt voller Fans

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.
- Mittwoch, 23.01., 19[∞] Uhr, HKW 5: Podiumsdiskussion zur Campusbahn
- Donnerstag, 24.01., 19³⁰ Uhr, Krönungssaal im Aachener Rathaus: Öffentliche Diskussionsrunde zum Higgs-Boson

Podiumsdiskussion zur Campusbahn

Zum Grusse, Freunde der gesellschaftlichen Partizipation! Wir vom **Geier** haben euch ja schon in Ausgabe 242^a auf das Thema „Campusbahn“ aufmerksam gemacht.

Nun beteiligt sich auch der AStA an diesem doch nicht unerheblicher Weise Studis betreffenden Thema. Erganisiert eine Podiumsdiskussion.

Interessierte Studis können am Mittwoch, den 23.01. um 19[∞] Uhr in den Hörsaal HKW 5 kommen und der Diskussion zwischen SP^b-Präsident Tim Olschewski, Henry Riße vom VCD^c, dem Vorsitzenden des Mobilitätsausschusses der Stadt Aachen namens Roland Jahn und Max Slawinski, dem Initiator von „Campusbahn - Größenwahn“, beiwohnen.

Wer sich zum Beispi über die geplante Trasse informieren möchte, kann dies auf der Projektwebsite^d tun. Die Bürgerinitiative gegen die Campusbahn findet sich natürlich auch: <http://www.campusbahn-groessenwahn.de>. **ÖPNVGeier Bergi**

a <http://www.fsmpi.rwth-aachen.de/wordpress-data/files/geier/geier242.pdf>

b erneut: Studierendenparlament

c Verkehrsclub Deutschland

d <http://www.campusbahn-aachen.de/>

Krankheitsbild

Ich wette, auch ihr kennt in eurem Umfeld einen dieser Menschen, der vom Syndrom der *tastaturius wegnehmibilitis* betroffen ist. Diese Krankheit verläuft für den Betroffenen nicht tödlich, macht ihn aber zu einer anstrengenden Belastung für sein Umfeld. Häufige Symptome sind ein Desinteresse an den Ideen anderer Leute, eine verminderte Fähigkeit anderen zuzuhören und ein Mangel an echter Hilfsbereitschaft bei Problemen. Letzteres zeigt sich insbesondere im namensgebenden Tastaturwegnehmen als Reaktion auf die Frage „Wie mache ich denn das?“, also dem nicht-beantworten einer konkreten Frage und stattdessen vollführten ungefragten Problemlösung durch eigenes Getippse, was den Hilfesuchenden keinen Deut klüger zurücklässt. Andere Varianten sind „Ich mache unsere Übungsaufgaben mal alleine

und erkläre sie dir dann später. „Fliecht.“ sowie „Drück mal Ctrl+Shift+Alt+Panic“ - „Warum, was macht das?“ - „Boah, jetzt drück mal einfach!“.

Folgen sind häufig eine Isolation von Betroffenen zu ihrem sozialen Umfeld, welches irgendwann keine Lust mehr auf die Scheiße hat. Ab und an finden sich die Ausgestoßenen dann zu Missbrauchsringen zusammen, in denen die wehrlosen Tasterinnen dann immer wieder ungefragt entführt, benutzt und wieder liegen gelassen werden. Besonders häufig anzutreffen sind diese Menschen in so genannten „Hackerspaces“, in denen sich gottlob auch viele mäßige Personen aufhalten, die aufgrund einer nicht artverwandten, gutartigen Infektion namens *notgivinga fuckeritis* eine Immunität gegen die Symptome entwickelt haben.

Es gibt keinen bekannten Bluttest für die Krankheit; lediglich Langzeitbeobachtungen können einwandfrei feststellen, ob ein Bekannter daran leidet. In der Regel ist das allerdings wenig notwendig, weil ein Betroffener jüngsten wissenschaftlichen Vermutungen zufolge Pheomone aussendet, die bei nicht von *notgivinga fuckeritis* geschützten Neuralrezeptoren ein akutes Gefühl von Aggressivität löst^a und das Umfeld sich daheer weit vor dem Kranken dessen Probleme bewusst ist.

Zur Behandlung empfehlen Experten Kamillentee, lange Gespräche über Feminismus, in Extremfällen „My little Pony“-Folgen und überhaupt alles, was flau ist.

DiagnoseGeier Marlin

a Die Korrektheit dieser These muss noch durch klinische Studien bestätigt werden

Schluggauf

Ok, ok, der Witz war schlecht. Aber irgendwann gehen einem halt die guten Higgs-Witze aus^a. Wie dem auch sei, es geht mal wieder um das ominöse Higgsboson, von dem irgendwie immernoch niemand so hundertprozentig weiß, ob es existiert und was es nun eigentlich genau tut^b. Um nun auch die letzten Klarheiten zu beseitigen, findet am Donnerstag, den 24.01. dieses Jahres eine öffentliche Diskussionsrunde zum Thema Higgsboson statt. Ab 19³⁰ Uhr stellen sich die Professoren Hebbeker, Krämer und Stahl im Krönungssaal des Aachener Rathauses den Fragen des Publikums und präsentieren die neuesten Forschungsergebnisse rund um das „Gott-Teilchen“^c. Jeder, der Interesse hat ist willkommen, der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht nötig^d.

„Wir sollten es *Vladuczeck-Teilchen* nennen“-**Geier Sebastian**

a falls sowas wie ein guter Higgs-Witz überhaupt existiert...

b abgesehen davon die Leute zu verwirren

c Wer immer sich diesen Namen ausgedacht hat, man möge ihn der vladzthekischen Kaffeefolter unterziehen...

d Weitere Informationen findet ihr unter <http://www.rwth-aachen.de/go/id/dcit/?#aaaaaaaaaadcx>

